



Fachbereich Kunst

Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium

Schulinternes Curriculum für das Fach Kunst in der Sekundarstufe I

(basierend auf den Kernlernplänen für die Sekundarstufe I und dem bisherigen schulinternen Curriculum für das achtjährige Gymnasium G8)

Stand: 2013

Das vorliegende Curriculum wurde von der Fachkonferenz Kunst nach den Vorgaben der Kernlernpläne erstellt. Schwerpunkt hierbei war es, das bislang gültige schuleigene Curriculum, das seit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums verbindlich war, nach Möglichkeit in die neuen Pläne zu integrieren, da es sich zum einen als bewährt gezeigt hat und zum anderen insbesondere den gegebenen unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt.

Die nunmehr an die Kernlehrpläne angepasste Fassung ist eine Ergänzung und Konkretisierung, die vor allem die obligatorischen Kompetenzerwartungen ins Zentrum stellt: den Erwerb und die Erweiterung der bildnerischen Kompetenzen, Handlungskompetenzen, soziale und Subjektkompetenzen sowie Beurteilungskompetenzen.

Die Fachkonferenz Kunst behält sich, da der vorliegende Lehrplan aufgrund des vergleichsweise kurzen Erfahrungszeitraums bislang noch Erprobungscharakter aufweist, Änderungen bei den konkreten Unterrichtsvorhaben zu einem späteren Zeitpunkt vor. Die Obligatorik bleibt selbstverständlich davon unberührt.

Da der Stundenplan der Klasse 7 zum größten Teil Einzelstunden im Fach Kunst enthält, müssen die jeweiligen Fachkräfte miteinander beraten, welche Teile des Curriculums fakultativ sind, da die Fülle der Inhalte in Einzelstunden nicht so vertiefend zu erarbeiten sind, wie es die Kompetenzerwartungen vorschreiben. Auch können die Inhalte innerhalb der Klassenstufen 5 und 6 je nach Bedarf zurückgestellt bzw. vorgezogen werden. Im Jahrgang 9 ergibt sich die Schwierigkeit, dass die Schule lediglich das erforderliche Minimum an Unterrichtsstunden (eine Wochenstunde) vorsieht, der Kernlehrplan aber vom Maximum ausgehend (zwei Wochenstunden) konzipiert ist.

Ferner ist der Einsatz moderner Medien noch nicht eingeplant, da im laufenden Schuljahr eine neue Ausstattung der Fachräume vorgesehen ist.

Grundlegende Bewertungskriterien

Das Selbstverständnis des Fachbereichs Kunst legt besonderen Wert auf die Berücksichtigung und Betonung der spezifischen Besonderheiten des Faches. Der Unterricht dient demzufolge nicht allein dem Erwerb, der Vertiefung und der Übung bildnerischer und rezeptiver Kompetenzen, sondern auch und in besonderem Maße der Unterstützung in der Entwicklung von Fähigkeiten des bildnerischen Ausdrucks, der Wirklichkeitsverarbeitung, der ästhetischen, emotionalen und kognitiven Auseinandersetzung mit eigenen und anderen Vorstellungen. Dazu gehören auch individualisierte Anregungen und Hilfestellungen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, eigenständige Konzeptionen zu entwickeln, im Rahmen ihrer persönlichen Gegebenheiten kreativ zu arbeiten, unterschiedliche Lösungswege zu finden und sich mit anderen darüber auszutauschen.

Der Fachbereich folgt dabei im Wesentlichen den Kriterien zur Leistungsbeurteilung, die bereits in den Richtlinien für das Fach Kunst in NRW benannt wurden: Perzeptuelle und bildnerische Sensitivität, Fähigkeit zur produktiven Verarbeitung von Wahrnehmungen und Erfahrungen, zu zielgerichtetem und experimentellem Verhalten, zu differenzierter Problemverarbeitung, zur Einsicht in Prozesshaftigkeit des bildnerischen Arbeitens, zu Flexibilität und konstruktiver Kritik, zu differenzierter Reflexion.

Für die Beurteilung ergibt sich daraus folgendes Kriterienspektrum, das je nach konkretem Unterrichtsvorhaben unterschiedlich zu gewichten ist: Prägnanz der Ausführung, non-verbale Evidenz der Lösung, Schlüssigkeit/ Originalität der Konzeption, adäquater Einsatz von Materialien und Verfahren. Unabdingbar ist in diesem Kontext die Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten, Begabungen und Erfahrungen.

Für den Kunstunterricht gelten außerdem

- ein Hausaufgabenkonzept: In der Unterstufe in eher seltener Frequenz zur Vor- und/ oder Nachbereitung; in der 7. Klasse etwas häufigere kleine Aufgabenstellungen, in der 9. Klasse ebenfalls, da aufgrund der Einstündigkeit zusätzliche Vertiefung und Kontinuität notwendig sind. In allen Jahrgängen ist es vorgesehen, dass Teile der praktischen Aufgaben zu Hause erstellt bzw. beendet werden, um dem unterschiedlichen Arbeitstempo der Schülerinnen und Schüler sowie ggf. unterschiedlichem Arbeitsaufwand Rechnung zu tragen. Da der Jahrgang 9 bereits auf die Oberstufe vorbereitet, soll bereits mit einfachen Werkbetrachtungen, ggf. auch mit entsprechenden theoretischen Aufgaben (vorbereitende Textarbeit) begonnen werden.
- Differenzierte, individuelle Förderung: mit Hilfe geeigneter Zusatzmaterialien kann – über, wo möglich und sinnvoll, binnendifferenzierende Aufgabenstellungen hinaus – sowohl gezielte Förderung schwächerer als auch überdurchschnittlich begabter Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Hierzu verfügt der Fachbereich über einen regelmäßig aktualisierten Bestand an verschiedenen Übungsmaterialien für alle relevanten Gegenstandsbereiche.

Leistungsbewertung im Fach Kunst

Bewertungen im Fach Kunst richten sich vor allem nach den fachspezifischen Handlungsfeldern Produktion von Bildern, Rezeption von Bildern und Reflexion über Bildprozesse. Zu berücksichtigen sind sowohl fertiggestellte bildnerische Arbeiten als auch Arbeitsprozesse. Die Beurteilung erfolgt nach Erfordernissen bezüglich der jeweiligen Altersstufen und den zu Beginn einer Arbeit besprochenen konkreten Kriterien, selbstverständlich unter Einbeziehung individueller Lernfortschritte. Begleitend bzw. ergänzend und bezüglich weiterer Kompetenzen wie Selbstorganisation, Kritik- und Teamfähigkeit, Lern- und Arbeitstechniken können auch die folgenden Bereiche hinzu kommen:

- Mündliche Mitarbeit im Unterricht (Kontinuität, Qualität und Zielorientierung)
- Schriftliche Arbeiten (Hausaufgaben, Mappenführung, Portfolio) und Kurzreferate.

Kriterien für die bildnerisch-praktische Arbeit

- Idee, Originalität: Einfallsreichtum, gedankliche Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung und dem Thema, individuelle Bildsprache
- Ausführung: handwerklich-technische Qualität, Komposition, themenbezogene Gestaltung, ggf. innovative Lösungen
- Schwierigkeitsgrad (auch in Relation zu inhaltlicher und formaler Konzeption und zur gestalterischen Qualität des Ergebnisses) und Komplexität
- Arbeitsprozess (Bildfindungsstrategien, Eigenständigkeit, Durchhaltevermögen bzw. Zielstrebigkeit, Experimentierfreude, Umgang mit gestalterischen oder technischen Problemen) und persönliche Fortschritte
- Rezeption: Auswertung, Präsentation, Kritik

Leistungsbewertung (5/6)

NOTE	KRITERIEN
SEHR GUT	Die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen in besonderem Maße der Aufgabenstellung bzw. gehen darüber hinaus (besondere, eigenständige Lösung); vermittelte Methoden, Fachkenntnisse und Bildkonzeptionen werden sicher beherrscht und angewendet; Sachverhalte werden verstanden und können umgesetzt werden; fristgerechte Abgabe der Arbeiten; kontinuierliche, zielführende und selbständige Mitarbeit im Unterricht; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; angemessene und richtige Verwendung von neu erlernten Fachbegriffen
GUT	Die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen voll der Aufgabenstellung; vermittelte Methoden, Fachkenntnisse und Bildkonzeptionen werden sicher beherrscht und angewendet; Sachverhalte werden überwiegend verstanden und können umgesetzt werden; fristgerechte Abgabe der Arbeiten; überwiegend kontinuierliche und selbständige Mitarbeit im Unterricht; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; angemessene und richtige Verwendung von neu erlernten Fachbegriffen
BEFRIEDIGEND	Die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen der Aufgabenstellung; vermittelte Methoden, Fachkenntnisse und Bildkonzeptionen werden grundsätzlich beherrscht und angewendet; einfache Problemstellungen werden überwiegend verstanden und können umgesetzt werden; meist fristgerechte Abgabe der Arbeiten; relativ regelmäßige Mitarbeit im Unterricht; Bereitschaft zu angemessener Beurteilung; gelegentliche Verwendung von neu erlernten Fachbegriffen

AUSREICHEND	Die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen den Mindestanforderungen der Aufgabenstellung; vermittelte Methoden, Fachkenntnisse und Bildkonzeptionen werden zumindest im Ansatz beherrscht und angewendet; einfache Problemstellungen werden überwiegend verstanden und können mit Einschränkungen umgesetzt werden; oft nicht fristgerechte Abgabe der Arbeiten; unregelmäßige Mitarbeit im Unterricht
MANGELHAFT	Die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen den Mindestanforderungen der Aufgabenstellung nicht; vermittelte Methoden, Fachkenntnisse und Bildkonzeptionen werden nur sehr eingeschränkt beherrscht und angewendet; auch einfache Problemstellungen werden unvollständig oder nur im Ansatz verstanden und umgesetzt; nicht fristgerechte Abgabe der Arbeiten; keine Mitarbeit im Unterricht
UNGENÜGEND	Die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen den Mindestanforderungen der Aufgabenstellung nicht, werden verweigert oder nicht abgegeben; keine Mitarbeit im Unterricht, kein Erbringen weiterer qualifizierender Leistungen

Leistungsbewertung (7)

NOTE	KRITERIEN
SEHR GUT	Die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen in besonderem Maße der Aufgabenstellung bzw. gehen darüber hinaus (besondere, eigenständige Lösung in gestalterischer und gedanklicher Hinsicht); ausgeprägte Grundfertigkeiten und souveräner Umgang mit neu erlernten Methoden und Techniken; vermittelte Methoden, Fachkenntnisse und Bildkonzeptionen werden sicher beherrscht und angewendet; Sachverhalte werden verstanden und können umgesetzt werden; fristgerechte Abgabe der Arbeiten; besondere Sorgfalt bei der Präsentation von Ergebnissen; kontinuierliche, zielführende und selbständige Mitarbeit im Unterricht; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; angemessene und richtige Verwendung von Fachbegriffen
GUT	Die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen voll der Aufgabenstellung; solide Grundfertigkeiten und recht sicherer Umgang mit neu erlernten Methoden und Techniken; vermittelte Methoden, Fachkenntnisse und Bildkonzeptionen werden beherrscht und angewendet; Sachverhalte werden verstanden und können umgesetzt werden; fristgerechte Abgabe der Arbeiten; in der Regel Sorgfalt bei der Präsentation von Ergebnissen; überwiegend kontinuierliche und selbständige Mitarbeit im Unterricht; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; angemessene und richtige Verwendung von Fachbegriffen
BEFRIEDIGEND	Die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen der Aufgabenstellung; relativ solide Grundfertigkeiten; vermittelte Methoden, Fachkenntnisse und Bildkonzeptionen werden grundsätzlich beherrscht und angewendet; einfache Problemstellungen werden überwiegend verstanden und können umgesetzt werden; meist fristgerechte Abgabe der Arbeiten; relativ regelmäßige Mitarbeit im Unterricht; Bereitschaft zu angemessener Beurteilung; gelegentliche Verwendung von Fachbegriffen
AUSREICHEND	Die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen den Mindestanforderungen der Aufgabenstellung; vermittelte Methoden, Fachkenntnisse und Bildkonzeptionen werden zumindest im Ansatz beherrscht und angewendet; einfache Problemstellungen werden überwiegend verstanden und können mit Einschränkungen umgesetzt werden; oft nicht fristgerechte und vollständige Abgabe der

	Arbeiten; unregelmäßige Mitarbeit im Unterricht, Äußerungen im niedrigen Anforderungsbereich
MANGELHAFT	Die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen den Mindestanforderungen der Aufgabenstellung nicht; vermittelte Methoden, Fachkenntnisse und Bildkonzeptionen werden nur sehr eingeschränkt beherrscht und angewendet; auch einfache Problemstellungen werden unvollständig oder nur im Ansatz verstanden und umgesetzt; nicht fristgerechte bzw. stark lückenhafte Abgabe der Arbeiten; keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht
UNGENÜGEND	Die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen den Mindestanforderungen der Aufgabenstellung nicht, werden verweigert oder nicht abgegeben; keine Mitarbeit im Unterricht, kein Erbringen weiterer qualifizierender Leistungen

Leistungsbewertung (9)

NOTE	KRITERIEN
SEHR GUT	In allen Bereichen Fähigkeit zu eigenständigen Entscheidungen und zum Herstellen von/ Einordnen in größere Zusammenhänge; die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen in besonderem Maße der Aufgabenstellung bzw. gehen darüber hinaus (besondere, eigenständige Lösung in gestalterischer und gedanklicher Hinsicht); ausgeprägte und fundierte Grundfertigkeiten und souveräner Umgang mit neu erlernten Methoden und Techniken; vermittelte Methoden, Fachkenntnisse und Bildkonzeptionen werden sicher beherrscht und angewendet; auch schwierigere Sachverhalte werden verstanden und können umgesetzt werden; fristgerechte Abgabe der Arbeiten; besondere Sorgfalt bei der Präsentation von Ergebnissen; kontinuierliche, zielführende und selbständige Mitarbeit im Unterricht; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; sprachlich und gedanklich klare Darstellungsleistungen; angemessene und richtige Verwendung von Fachbegriffen
GUT	Grundsätzliche Fähigkeit zu eigenständigem Handeln und zum Verknüpfen von Inhalten; die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen voll der Aufgabenstellung; solide Grundfertigkeiten und recht sicherer Umgang mit neu erlernten Methoden und Techniken; vermittelte Methoden, Fachkenntnisse und Bildkonzeptionen werden beherrscht und angewendet; auch schwierigere Sachverhalte werden verstanden und können umgesetzt werden; fristgerechte Abgabe der Arbeiten; in der Regel Sorgfalt bei der Präsentation von Ergebnissen; überwiegend kontinuierliche und selbständige Mitarbeit im Unterricht; sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; angemessene und richtige Verwendung von Fachbegriffen
BEFRIEDIGEND	Gelegentliche Fähigkeit zum Verknüpfen von Inhalten; die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen der Aufgabenstellung; relativ solide Grundfertigkeiten; vermittelte Methoden, Fachkenntnisse und Bildkonzeptionen werden grundsätzlich beherrscht und angewendet; einfache Problemstellungen werden überwiegend verstanden und können umgesetzt werden; meist fristgerechte Abgabe der Arbeiten; relativ regelmäßige Mitarbeit im Unterricht; Bereitschaft zu angemessener Beurteilung; gelegentliche Verwendung von Fachbegriffen

AUSREICHEND	Die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen den Mindestanforderungen der Aufgabenstellung; vermittelte Methoden, Fachkenntnisse und Bildkonzeptionen werden zumindest im Ansatz beherrscht und angewendet; einfache Problemstellungen werden überwiegend verstanden und können mit Einschränkungen umgesetzt werden; oft nicht fristgerechte und vollständige Abgabe der Arbeiten; unregelmäßige Mitarbeit im Unterricht, Äußerungen im niedrigen Anforderungsbereich
MANGELHAFT	Die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen den Mindestanforderungen der Aufgabenstellung nicht; vermittelte Methoden, Fachkenntnisse und Bildkonzeptionen werden nur sehr eingeschränkt beherrscht und angewendet; auch einfache Problemstellungen werden unvollständig oder nur im Ansatz verstanden und umgesetzt; nicht fristgerechte bzw. stark lückenhafte Abgabe der Arbeiten; keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht
UNGENÜGEND	Die gestaltungspraktischen Arbeiten genügen den Mindestanforderungen der Aufgabenstellung nicht, werden verweigert oder nicht abgegeben; keine Mitarbeit im Unterricht, kein Erbringen weiterer qualifizierender Leistungen

INHALTE UND KOMPETENZERWARTUNGEN

JGST.	INHALTE		KOMPETENZERWARTUNGEN	
	5.1	THEMEN	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	PRODUKTION

	<p>FARBE ALS AUSDRUCKSMITTEL</p> <p><i>Farbe entdecken und einsetzen</i></p>	<p>BILDGESTALTUNG:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Mischübungen ○ Farbauftrag ○ Primär- u. Sekundärfarben ○ kl. Farbkreis ○ Farbcollagen ○ Kalt-Warm-Kontrast ○ Komplementärfarben ○ Farbwirkung und Ausdrucksunterstützung <p><i>Spielerischer/emotionaler Umgang mit Gestaltungselementen</i></p> <p>Bildbetrachtung: H.Rousseau u.a. Itten: Farbkreis</p>	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. FaP1 ○ entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbkontraste und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. FaP2 ○ entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. FaP3 ○ bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung. MaP2 ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ÜP1 ○ gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über material-, farb- und formbezogene Wirkungszusammenhänge. ÜP2 ○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. StP1 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit. FaR1 ○ erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. FaR3 ○ erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. FaR4 ○ beschreiben u. beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und -kombinationen in Verwendung als Druckstock u. vergleichen die Auswirkungen der Gestaltungen. MaR3 ○ beschreiben eigene u. fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen (vgl. Bilder des 19.-21. Jh.) ÜR1 ○ analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbkontrast, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. ÜR2 ○ benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. P/SR1
--	---	--	---	--

JGST.	INHALTE		KOMPETENZERWARTUNGEN	
5.2	THEMEN	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	PRODUKTION	REZEPTION

	<p>GRAFIK/ZEICHNUNG</p> <p><i>Punkt, Linie und Fläche als grafisches Mittel</i></p> <p><i>Collage</i></p> <p><i>Druck</i></p>	<p>BILDGESTALTUNG:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ballung, Reihung, Streuung ○ Linienarten und ihre Ausdrucksfunktionen ○ Rhythmik ○ Grafische Elemente und ihre Eigenarten ○ Entwicklung des Zeichnens der Gesichtsproportionen ○ einfache Hochdruckverfahren (Stempel-druck mit Korken u. Pappstreifen o.ä. ○ einfache raumschaffende bzw. raumillusionistische Mittel 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, etc.). MaP1 ○ entwickeln zielgerichtet Figur-Grund - Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. FoP1 ○ entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumgestaltung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. FoP2 ○ bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen. FoP3 ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. ÜP1 ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren u. Ergebnisse in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhaltsgefügen. ÜP3 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften. MaR1 ○ erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten. FoR1 ○ benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung. FoR2 ○ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen. ÜR1 ○ analysieren eigene u. fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. ÜR2 ○ benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. P/SR1
JGST.	INHALTE		KOMPETENZERWARTUNGEN	
5.2	THEMEN	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	PRODUKTION	REZEPTION

	<p>PLASTIK/OBJEKT</p> <p><i>Einfache plastische Objekte</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> o fakultativ Maske, Totem, Spielfiguren <p>Bildbetrachtung: alte Masken, Venedig u.a.</p>	<ul style="list-style-type: none"> o entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästh. Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. MaP3 o bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. FoP4 o beurteilen die Einsatz- u. Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien u. Gegenstände zur Erstellung von Körperformen. MaP4 o entwerfen u. gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. StP1 o bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei der Gestaltung ein. StP2 o gestalten Produkte, die zu historischen Motiven u. Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen können. P/S-P2 	<ul style="list-style-type: none"> o beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch kunstunüblicher Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen. MaR2 o beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse in Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für Gestaltungen. StR2 o beschreiben eigene u. fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren Wesentlichen Merkmalen. ÜR1 o analysieren eigene u. fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte. ÜR2 o benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. P/SR1 o begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur. P/SR3
--	---	---	--	--

JGST.	INHALTE		KOMPETENZERWARTUNGEN	
6.1	THEMEN	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	PRODUKTION	REZEPTION

	<p>GRAFIK/ZEICHNUNG</p> <p><i>Illustration und Bildgeschichte</i></p> <p><i>Den Zufall nutzen</i></p>	<p>BILDGESTALTUNG:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ experimentieren mit verschiedenen Zufallsverfahren (Frottage, Collage etc.) ○ Elementare grafische Ausdrucksmittel (Punkt, Linie, Struktur, Schraffur) ○ Erprobung verschiedener Zeichenmaterialien wie Bleistift, Filzstift, Feder u. Tusche, Kreide ○ Hell-Dunkel-Kontrast ○ Schrift ○ Comic 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Feder u. Tusche, etc.). MaP1 ○ entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge d. die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften. MaP3 ○ entwickeln zielgerichtet Figur-Grund - Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur. FoP1 ○ entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumgestaltung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage / Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. FoP2 ○ bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben versch. Flächengliederungen. FoP3 ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildn. Verfahren u. Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten i. Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. ÜP3 ○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. StP1 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften. MaR1 ○ erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen d.d. Untersuchung von linearen Kontur- u. Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten. FoR1 ○ beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. FoR4 ○ analysieren eigene u. fremde Gestaltungen sachangemessen i.B. auf grundlegende Aspekte. ÜR2 ○ Begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen. ÜR3 ○ transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. StR1 ○ beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen. StR2
JGST.	INHALTE		KOMPETENZERWARTUNGEN	
6.2	THEMEN	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	PRODUKTION	REZEPTION

	<p>FARBE ALS AUSDRUCKSMITTEL</p> <p><i>Bilderreisen</i></p> <p><i>Malen wie die Künstler</i></p>	<p>BILDGESTALTUNG:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Farbvariationen: Farbton, Farbintensität, Farbqualität ○ Qualitäts-/Quantitätskontrast ○ Signalfarbe, Symbolfarbe ○ Ausdruckssteigerung durch Farbe ○ Komposition der Bildfläche ○ Collage ○ Impressionismus Bildmaterial: französische Impressionisten; Malen wie Max Liebermann 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen. FaP1 ○ Entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. FaP2 ○ entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. FaP3 ○ bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung. MaP2 <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. StP1 ○ entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge d.d. Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. MaP3 ○ bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung v. Objekten entstehen. FoP4 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit u. Helligkeit. FaR1 ○ analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. FaR2 ○ erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. FaR3 ○ erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. FaR4 ○ transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen. StR1 ○ beschreiben u. beurteilen die haptischen u. visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch kunstunüblicher Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen. MaR2 ○ beschreiben eigene u. fremde Gestaltungen sachangemessen i.d. wesentlichen Merkmalen. ÜR1 ○ analysieren eigene u. fremde Gestaltungen. ÜR2
JGST.	INHALTE		KOMPETENZERWARTUNGEN	
6.2	THEMEN	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	PRODUKTION	REZEPTION

	<p>PLASTIK <i>Plastisches Gestalten und Material erforschen</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellen plastischer Gebilde durch formen, falten, kleben mit verschiedenen Materialien/ Materialkombinationen; z.B. Theater, Stadion u.a. 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge d.d. Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes. MaP3 ○ bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung v. Objekten entstehen. FoP4 ○ bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen. FoP3 ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen. ÜP3 ○ bewerten das Anregungspotenzial v. Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein. StP3 ○ gestalten Produkte, die zu historischen Motiven u. Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen können. P/S-P2 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen. FoR3 ○ beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung. FoR4 ○ beschreiben u. beurteilen die haptischen u. visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch kunstunüblicher Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen. MaR2 ○ beschreiben eigene u. fremde Gestaltungen sachangemessen i.d. wesentlichen Merkmalen. ÜR1 ○ analysieren eigene u. fremde Gestaltungen. ÜR2 ○ beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungserlebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildn. Gestaltungen. StR2 ○ begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur. P/SR 2
--	---	---	---	---

JGST.	INHALTE	KOMPETENZERWARTUNGEN
--------------	----------------	-----------------------------

7.1	THEMEN	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	PRODUKTION	REZEPTION
	LEBENSÄRÄUME: <i>Architektur und Natur</i>	BILDGESTALTUNG: Parallelperspektive <ul style="list-style-type: none"> ○ einfache raumschaffende bzw. raumillusionistische Mittel ○ Kavalierverspektive ○ Isometrie o.ä. ○ Raumwirkung durch Farbtemperatur ○ Plastizität durch Licht und Schatten/Schraffuren ○ Experimentelle Techniken Bildbeispiele: Hogarth, Escher u.a.	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen. FoP2 ○ gestalten durch das Mittel der Linie plastisch-räuml. Illusionen. FoP1 ○ entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung. FoP4 ○ entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. FoP5 ○ gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten. FaP3 ○ verwenden u. bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. FaP1 ○ beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehungen. FaP4 ○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. StP1 ○ analysieren und interpretieren Bilder u. transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen. P/SP1 	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymm.) innerhalb einer Gestaltung. FoR1 ○ analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition. FoR2 ○ analysieren bildnerische Gestaltungen in Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Luft- und Farbperspektive). FoR3 ○ analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte. FaR2 ○ unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in Zusammenhängen (Sachklärung, Verfremdung, Umdeutung). StR3 ○ erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst. P/SR5

JGST.	INHALTE	KOMPETENZERWARTUNGEN
--------------	----------------	-----------------------------

7.2	THEMEN	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	PRODUKTION	REZEPTION
	<p>BILDER VOM MENSCHEN</p> <p><i>Individualität und Typisierung</i></p> <p>DER GEGENSTAND</p>	<p>BILDGESTALTUNG:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Detailstudien ○ Verfremdungstechniken ○ Farbe und Ausdruck ○ Mimik und Gestik ○ Bewegung <p>z.B. Niki de St.Phalle, Duchamps,</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sachstudien (zeichnen nach fotografischen Vorlagen) 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch-räumliche Illusionen. FoP1 ○ entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaus-sage. FoP5 ○ verwenden und bewerten unter-schiedliche Techniken des Farbauf-trags zur Erzeugung ausdrucksbezo-gener Wirkungen. FaP1 ○ verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farb-werten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. FaP2 ○ verwenden und bewerten den bildfin-denden Dialog als Möglichkeit selb-ständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. ÜP1 ○ gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel der Bildgestaltung. ÜP2 ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildneri-sche Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext v. Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzu-sammenhängen. ÜP3 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen. FoR1 ○ analysieren Schraffur- u. Kritzelfor-men in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial. FoR4 ○ analysieren und bewerten Formzu-sammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien). FoR6 ○ analysieren Wirkung von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte. FaR2 ○ beschreiben sinnlich wahrgenom-mene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen u. ihre subjektive Wirkung sprachlich gezielt. ÜR1 ○ analysieren mittels sachangemes-sener Untersuchungsverfahren ge-staltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen u. formalen Eigen-schaften. ÜR2 ○ analysieren u. bewerten die Wirkun-gen von Materialien u. Gestaltungs-spuren in Collagen oder Montagen. MaR2
JGST.	INHALTE		KOMPETENZERWARTUNGEN	

7.2	THEMEN	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	PRODUKTION	REZEPTION
	EXPRESSIVITÄT	<ul style="list-style-type: none"> o Expressionismus o Ausdruckssteigerung o Hochdruckverfahren 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> o entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung. FoP4 o entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaus-sage. FoP5 o verwenden und bewerten unter-schiedliche Techniken des Farbauf-trags zur Erzeugung ausdrucksbezo-gener Wirkungen. FaP1 o verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farb-werten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. FaP2 o beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstands-beziehungen. FaP4 o entwickeln u. bewerten eigene Aufga-benstellungen u. -Lösungen vor dem Hintergrund eines gegebenen Gestal-tungskontextes. P/SP3 o bewerten Arbeitsprozesse, bildneri-sche Verfahren u. Ergebnisse im Hin-blick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammen-hängen. ÜP3 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> o beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen organisch, geometrisch, sammetrisch, asymmetrisch) inner-halb einer Gestaltung. FoR1 o analysieren Gesamtstrukturen bild-nerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ornung der Komposition. FoR2 o analysieren bildn. Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion. FoR3 o unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungs-farbe, Ausdrucks-farbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in gestaltungen. FaR1 o analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonbestimmter, koloristischer und monochroma-tischer Farbgebung sowie Hellig-keitsnuancen und Buntheitsunter-schieden in fremden und eigenen Gestaltungen. FaR3 o erläutern die Abhängigkeit der Bild-betrachtung v. Erfahrungen und Interesse des Rezipienten. P/SR2
JGST.	INHALTE		KOMPETENZERWARTUNGEN	

9.1	THEMEN	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	PRODUKTION	REZEPTION
------------	--------	--------------------------------	------------	-----------

JGST.	INHALTE		KOMPETENZERWARTUNGEN	
	9.2	THEMEN	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	PRODUKTION

	<p>DAS GESICHT DES MENSCHEN</p>	<p>BILDGESTALTUNG:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Schraffurübungen ○ Ausschnittsergänzungen ○ Vollportrait ○ Karikatur 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten durch das Mittel der Linie plastisch-räumliche Illusionen. FoP1 ○ realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit. FoP3 ○ entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. FoP5 ○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. StP1 ○ entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines gegebenen Gestaltungskomplexes. P/SP3 ○ verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. ÜP1 	<p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial. FoR4 ○ analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten. FoR5 ○ analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien). FoR6 ○ unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Verfremdung, Umdeutung. StR3 ○ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften. ÜR2
--	---------------------------------	--	--	---

JGST.	INHALTE	KOMPETENZERWARTUNGEN
--------------	----------------	-----------------------------

9.2	THEMEN	FACHSPEZIFISCHE LERNINHALTE	PRODUKTION	REZEPTION
	PRODUKTDESIGN	BILDGESTALTUNG: <ul style="list-style-type: none"> ○ exemplarisches Design ○ theoretische Grundlagen ○ Entwurfsprozesse ○ Modellerstellung ○ plastische Techniken 	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. StP1 ○ realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit. FoP3 ○ verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten. MaP1 ○ verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien in Verfahren gattungsüberschreitender Mischtechnik für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen. MaP2 ○ verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen. MaP3 ○ beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung. FaP4 ○ entwerfen u. gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch in Hinblick auf eine etwaige Vermarktung P/SP2 	Die SuS <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien). FoR6 ○ analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten. FoR5 ○ beschreiben Merkmale und Materialeigenschaften u. bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen. MaR1 ○ analysieren und bewerten die Wirkungen v. Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen. MaR2 ○ bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. MaR3 ○ analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte. FaR2 ○ erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung v. Erfahrungen u. Interesse des Rezipienten. P/SR2